



Community of Practice für Schulleitungen

Ausgangslage

Die Schulleitung ist Brücke und Bindeglied zwischen Schulbehörde und Kollegium, mit verschiedenen Anforderungen, welche diese Metapher erahnen lässt. Gleichzeitig können SchulleiterInnen massgeblich zu einer Atmosphäre beitragen, welche jenseits von vorgeprogrammierten Spannungen und Erschwernissen Schule zu einem bedeutsamen Ort von gelingender Kooperation macht.

Im Schulalltag müssen unterschiedliche Prozesse und Projekte aufrechterhalten und vorangetrieben werden. Implementierung von neuen Massnahmen, Erkenntnissen und Regelungen gehören auch auf die Todo-Liste von Schulleitungen. Ihr Rollenmix ist so herausfordernd, dass sie zur Bewältigung verlässlich auf Beiträge anderer bauen können müssen.

Erwartete Ergebnisse der Fortbildung

Die Teilnehmenden

- haben Selbstsicherheit entwickelt und eine grosse Anzahl Möglichkeiten ausprobiert, wann und wie sie ihr Interaktionsverhalten zur Stärkung der Beziehungen und so der Tragfähigkeit der Vereinbarungen und Prozesse in ihrem Schulalltag einsetzen können.
- integrieren dazu unterschiedliche Formate der Interaktion sowie Gesprächsführungstools in ihren Handlungsfeldern.
- gestalten begleitend und gezielt ihre unmittelbaren Arbeitskontakte lösungsfokussiert.
- kennen die wichtigsten Möglichkeiten, auf der Ebene der Organisation bestärkend und fördernd zu wirken und gleichzeitig in kritischen Momenten die vereinbarte Leistung einzufordern.
- können unterschiedliche arbeitsbezogene Gespräche nach dem lösungs- und ressourcenorientierten Modell durchführen, um Selbstvertrauen und Selbstverantwortung beim Gegenüber zu stärken.
- reflektieren ihre bereits vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen und erhalten die Möglichkeit, diese mit weiteren Strategien und Konzepten zu bereichern.
- entwickeln Haltungen, Fähigkeiten und Wissen, die ihnen helfen, zur gewinnbringenden Kooperation mit der Schulbehörde und erfolgreichen Selbstgestaltungsfähigkeit des Lehrkörpers beizutragen.

Lösungsfokus in der Schule

Beim ressourcen- und lösungsorientierten Ansatz geht es um die Interaktion mit den Beteiligten in einer Art und Weise, dass Stärken, Entwicklungspotential, Verantwortungsübernahme, Chancen und Möglichkeiten wirksam werden. Die schulische Anwendung des Ansatzes erlaubt es, bestehende Initiativen konsequent und engagiert weiterzuführen, mit Zufriedenheit und Zuversicht zu agieren, Verantwortung dort zu belassen, wo sie hingehört und nebst Zielerreichung auch ein stetig motivierendes Bewusstsein der Richtung und des Sinns zu pflegen.

Grundlage dieses Ansatzes sind die Philosophie und die Strategien der lösungsorientierten Kurzzeitberatung, wie sie seit über 30 Jahren in Milwaukee/USA von Insoo Kim Berg, Steve de Shazer und anderen entwickelt wurden. Nach heutigem Verständnis werden durch die entsprechende Gestaltung der Interaktionen im Schulalltag und auf der strategischen Ebene individuelle Möglichkeiten und Besonderheiten sowie Fortschritte aller besser berücksichtigt und beleuchtet, individuelle Erfolgsstrategien bewusster angewendet, Verantwortung bereitwilliger übernommen und Ziele nachhaltiger verfolgt.

In dieser praxisbegleitenden Fortbildung geht es hauptsächlich darum, Haltung und Verhaltensrepertoire der Wertschätzung, Flexibilität, Teil-der-Welt-Haltung usw. zu stärken. Dazu konzentrieren wir uns auf die Beziehungsgestaltung zwischen Schulleitung, Schulbehörde und Lehrkörper im Handlungsrepertoire der Schulleitung.

Wir trainieren intensiv den lösungsorientierten Sprachgebrauch im Kontext des Schulleitungsalltags.

Aufbau der Fortbildung

Die Fortbildung umfasst 29 Stunden, welche sich wie folgt gliedern:

1. Sich auf den Weg machen

Individuelles Vorhaben und gemeinsame Stossrichtung

Wirksamer Einsatz des Dialogs

Lösungsfokussierte Prozessgestaltung

Form: Persönlich vor Ort 1 Tag

2. Lerneinheiten und Praxisbegleitung – lösungsfokussiert

Vom bereits Funktionierenden ausgehen

«Gnadenlos wertschätzen»

Interesse zeigen – wählerisch

Angenommen ... oder Motivation entfachen

Konfrontationsgespräch

Applikationen für den Alltag

Form: Virtuell im ZOOM 6 x 2.5 Stunden

3. Abschluss

Grande Finale der Umsetzungserfahrungen

Form: Persönlich vor Ort 1 Tag

Die Teilnehmenden erproben das Gelernte im Rahmen ihrer Möglichkeiten zwischen den einzelnen Einheiten in ihrem Schulhaus. Diese Praxiserfahrungen bilden jeweils den Anknüpfungspunkt für die folgende(n) Veranstaltung(e)n.

Was gelernt wird:

- Einüben des lösungsfokussierten Sprachgebrauchs
- Beobachten und Wahrnehmen im Alltag und im Gespräch
- Wertschätzen! Wertschätzen! Wertschätzen!
- Beziehungsgestaltung im Dialog
- Zielrichtung halten im Gespräch
- Lösungskonstruktion und Fortschritte identifizieren
- Lösungsfokussierte Interaktion
- Magie und Handwerk des Fragens
- Haltung: "Entwickeln statt reparieren!"
- Lösungsfokussierte Prozessbegleitung
- Gespräche mit Coaching Anteil
- Konfrontation und beobachtbare Anzeichen der Veränderung erarbeiten
- Transfer- und Beobachtungsaufgaben und deren Einsatz
- 5x Morgencoaching

Methodik

- Partner- und Gruppenaktivitäten
- Fallstudien, Rollenspiele, LiveCoachings, Micro-Coaching
- Diverse Übungen und Experimente
- Asynchrone Inputs online zur Theorievermittlung und zur Vertiefung
- Kontakt und Morgencoaching mit einer verbündeten Schulleitung

Investition

2 Arbeitstage + 6 x 2.5 Stunden online Arbeit

Fr. 1800,--

Material und Aktivität für wöchentlich 1 Stunde Selbstlernen steht zur Verfügung.

Fortbildnerin



Katalin Hankovszky
M.A. Erziehungswissenschaft
Professional Certified Coach
Dipl. Gymnasiallehrerin

Anmeldungsunterlagen

www.schulentwicklung.live